

Tierschutzverein Städtedreieck e.V.
Burglengenfeld*Maxhütte*Teublitz
informiert:



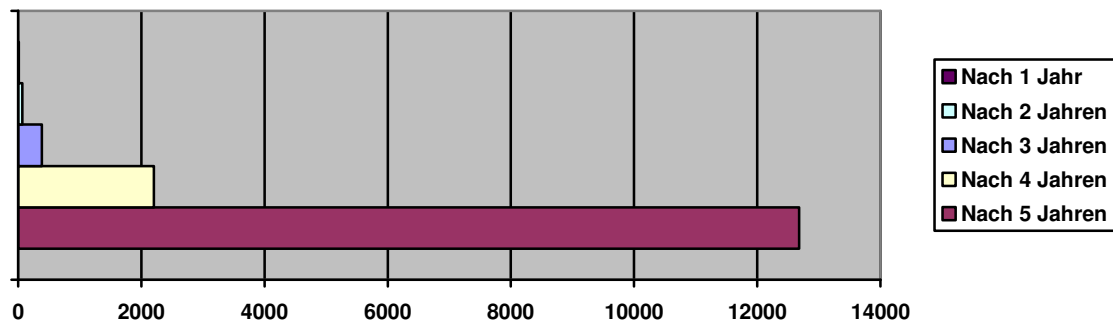
Hintergrund Katzenelend

Die Tierheime sehen sich jedes Jahr mit einer "Katzenschwemme" konfrontiert, weil die Besitzer ihre Tiere nicht kastrieren lassen und die ungewollten Katzenjungen im Tierheim abgegeben werden.

Die Tierheime sind oft bis auf den letzten Platz gefüllt und die Pflegestellen Mangelware. Fundkatzen dann unterzubringen erfordert einen enormen logistischen Akt.

Auch die zum Teil große Anzahl frei lebender Katzen stellt die Kommunen und Gemeinden vor große Probleme. Sie stammen letztlich alle von Katzen ab, die sich in der Obhut von Menschen befanden und deren Fortpflanzung nicht kontrolliert wurde. Unkastrierte Katzen können sich zwei bis dreimal im Jahr fortpflanzen - bei drei bis fünf Jungen pro Wurf steigt ihre Zahl schnell sprunghaft an, wie auch die Grafik zeigt. Das Schicksal dieser Tiere ist ungewiss, nicht selten können sie mangels Futter und Pflege nicht überleben.

Eine Kätzin bringt, zwei- bis dreimal im Jahr, ca. 3-5 Junge zur Welt.



Dieses Diagramm zeigt die sprunghaft ansteigende Nachkommenschaft eines unkastrierten Katzenpärchens. Die Daten errechnen sich aus zwei Würfen mit drei überlebenden Welpen pro Wurf. Nach zehn Jahren ist bereits eine Anzahl von ca. 80 Millionen! Katzen erreicht.

Immer mehr Städte, fast ausnahmslos in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen, gehen das Problem der unkontrollierten Vermehrung von Katzen und damit die immer größer werdende Katzenpopulation an. Die Verordnungen der Gemeinden werden um die Kastrations- und Kennzeichnungspflicht von Freigängerkatzen ergänzt.

Der Tierschutzverein Städtedreieck e.V. bittet alle verantwortungsbewussten Katzenbesitzer ihre Katze(n) kastrieren zu lassen.